

NEUES FEUER



200. GEBURTSTAG  
UNSERES GRÜNDERS,  
DES SELIGEN BRUDERS  
PETER FRIEDHOFEN



Peter-Friedhofen-Kapelle in Koblenz

Rundbrief der Barmherzigen Brüder  
von Maria-Hilf, Schweiz

Dezember  
2019

**Liebe, geschätzte Freunde unserer Brüdergemeinschaft  
und unseres seligen Ordensgründers Peter Friedhofen!**

«Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden  
Frieden den Menschen guten Willens.»  
(Lk 2,14)



Auf diese Weise verkündeten die Engel die frohe Botschaft an die Hirten von Betlehem. Diese Botschaft gilt auch heute uns Menschen des 21. Jahrhunderts. Im tiefsten Bewusstsein eines jeden von uns suchen wir den inneren und den äusseren Frieden.

*Unserem Ordensgründer war der Friede ein wichtiges Anliegen. Er schreibt darüber: «Der Friede verlangt, dass wir ganz Herr über uns werden sollen. Kein Zorn, keine Rache, nichts Böses darf in unserem Herzen bleiben; nur dann schlägt der Friede seine Wohnung darin auf... Rächet euch nicht, verzeiht gern; sucht den Frieden, denn er ist der beste Freund.»*

Der Friede ist eine kostbare Perle, welche verborgen tief innen wartet, dass sie entdeckt und ans Licht gehoben wird.

Wer ehrlich den Frieden sucht wird ihn auch finden, wenn oft auch unter Entbehrungen und Schmerzen. Doch die Anstrengung, das Ausharren lohnt sich.

Viele Jahre vermisste ich diesen inneren Frieden. Was tun? Wo suchen? Wie mich verhalten? Worte Jesu halfen mir auf dem Weg zu diesem Frieden.

«Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch» (Joh 14,27). oder «Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben» (Joh 14,6). «Wer zu mir kommt wandelt nicht in der Finsternis» (Joh 8,12).

Menschen des Friedens waren mir Vorbild und halfen mir, den inneren Frieden zu finden.

Weihnachten ist das Fest des Friedens, weil Gott Mensch geworden ist und uns die Fülle des Friedens und der Freude gebracht hat.

Von Herzen wünschen wir Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde, eine von Frieden und Freude erfüllte Weihnacht und ein von Gott reich gesegnetes neues Jahr!

Mit Ihnen verbunden bleiben

Ihre Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf  
Bruder Robert

## ***Königin des Friedens***



**Medjugorje - Gottesdienst im Freien**

In der heutigen modernen Zeit gibt es Phänomene die kaum zu glauben sind und für viele unwirklich klingen. Dazu gehört auch der Wallfahrtsort Medjugorje in Bosnien-Herzegowina. Ein abgelegenes Dorf. Dort soll im Jahre 1981 die Gottesmutter sechs Kindern erschienen sein. Das unglaubliche ist, dass nach 38 Jahren die Erscheinungen immer noch anhalten. Es ist niemand verpflichtet daran zu glauben. Was jedoch erstaunlich ist, dass besondere Früchte daraus erwachsen.

1. Es geschehen viele innere Bekehrungen. Menschen, die jahrelang nicht mehr gebeichtet haben, kehren zur Kirche zurück.
2. Es erwachsen viele geistliche Berufe zum Priester- oder Ordensstand.

Der bekannte Theologe Hans Urs von Balthasar schrieb: «Eine Gefahr von Medjugorje besteht darin, dass man daran vorbei geht.»

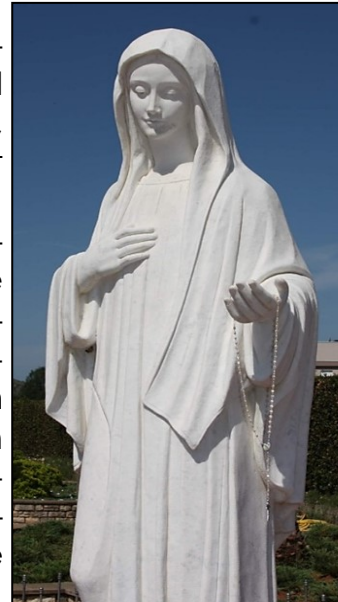
Zu Beginn der Erscheinungen fragten die Kinder die schöne Dame, wer sie sei. Die Antwort war: «Ich bin die Königin des Friedens.» Ist der Friede heute nicht überall gefährdet? Im Herzen des Einzelnen, in den Familien und Gemeinschaften, in der Welt? Maria bittet um den Geist des Friedens, um das Gebet und die Umkehr zu Gott. Sie möchte, dass das Wort Gottes angenommen und gelebt wird, dass das Sakrament der Vergebung regelmässig empfangen und die Eucharistie gefeiert wird. Fast genau auf den Tag brach 10 Jahre später der furchtbare Krieg im Balkan aus. Wie durch ein Wunder blieb das Dorf Medjugorje verschont. Die Kinder sind inzwischen alle verheiratet und haben selber Kinder, Regelmässig gibt die Gottesmutter auch Botschaften an die Seher, welche auch veröffentlicht werden. So zum Beispiel immer am 2. und am 25. jeden Monats.

Papst Franziskus hat letztes Jahr einen Delegaten, Erzbischof Hoser, nach Medjugorje entsandt, um die Seelsorge dort in den Blick zu nehmen. Seine bisherigen Beurteilungen sind positiv. Dieses Jahr hat Papst Franziskus die Wallfahrt nach Medjugorje offiziell erlaubt. Zu den Erscheinungen wurde noch nicht Stellung genommen, da diese noch anhalten.

Medjugorje liegt zwischen zwei Bergen. Eines ist der Kreuzberg, auf dem 1933 zum Gedenken an die Erlösung ein 8 Meter hohes Kreuz errichtet wurde. Zu diesem Berg wurden im Laufe der letzten Jahre bronzene Kreuzwegstationen errichtet. Es ist ein mühsamer Aufstieg zwischen schweren Steinen.

Der andere Berg wird als der Erscheinungsberg bezeichnet. Dort ist die Gottesmutter erstmals erschienen. Wie an vielen Wallfahrtsorten, so hat sich auch dort der Kommerz sehr entwickelt. Das Dorf hat sich sehr vergrößert. Viele Hotels und Pensionen sind entstanden. Wer das Internet besitzt kann sich über diesen Wallfahrtort jederzeit informieren.

Nachdem ich etwa 20 Mal im Marienwallfahrtsort Lourdes weilte und die Kranken pflegte und betreute, lud mich ein Mitarbeiter ein, mit nach Medjugorje zu fahren. Zusammen mit Bruder Dominik erlebten wir ganz besondere Tage der Gemeinsamkeit an diesem anfänglichen verlassenem Ort. Jährlich sind es nun Tausende aus allen Ländern der Erde welche dorthin pilgern. Mich beeindruckt die geistliche Atmosphäre, sodass ich dieses Jahr bereits zum fünften Male dort weilte.



Es ist wirklich ein Ort des Gebetes. Jeden Abend werden alle drei Rosenkränze gebetet, die gekauften sakralen Gegenstände gesegnet, ein Heilungsgebet gesprochen und die Eucharistie gefeiert. Auch wird an gewissen Abenden eine Stunde die eucharistische Anbetung gepflegt. An bestimmten Tagen wird die Kreuzverehrung gepflegt.



Es sind auch Häuser gegründet worden, welche Drogensüchtige aufnehmen und zu einem echten Leben zurückführen, durch Gebet, Gemeinschaft und Arbeit.

Es ist auch ein sogenanntes «Mutterdorf» entstanden, wo Menschen verschiedener Art aufgenommen werden, welche am Rande der Gesellschaft leben.

Auch geistliche Gemeinschaften sind dort entstanden, welche die Menschen begleiten und zu einem christlichen Leben anleiten.

Bruder Robert



**Auf dem Kreuzberg oberhalb von Medjugorje,  
zu welchem ein Kreuzweg führt.**

**GOTT SUCHEN IST DAS LEBEN  
GOTT FINDEN IST DAS STERBEN  
GOTT BESITZEN IST DIE EWIGKEIT**

**Aus unserem Freundeskreis sind heimgerufen worden:**



**Rose Maria Braun-Schmid**

\*22. Januar 1945 - 12. Dezember 2018

Sie lebte mit Ihrem Mann in Sarnen  
und war Mutter von 4 Söhnen.  
Eine bekannte Künstlerin.

**Paulina Imgrüth-Breitenmoser**

\*12. Januar 1925 - 20. Februar 2019

Sie lebte im Altersheim in Basel.  
Ihr Mann war der Bruder unseres  
verstorbenen Bruder Klaus.



**Bruno Hanimann-Malicki**

\*12. Januar 1925 - 23. April 2019

Er lebte in Baar bei Zug. Viele Jahre  
war er tätig als Sozialarbeiter in der  
Klinik Zugersee.



**Josef Anton Brun-Hool**

\*17. August 1920 - 29. Mai 2019

Er lebte in Luzern und war unser Nachbar vom Pflegeheim Steinhof.



**Pfarrer Burkard Zürcher**

\*13. Januar 1922 - 24. Juni 2019

Er wirkte und lebte in Luzern als beliebter und geschätzter Priester. Er stand öfters auch der Eucharistiefeier in der Kapelle des Pflegeheimes Steinhof vor

**Luzia Schnell**

\*7. Juni 1939 - 14. Juni 2019

Sie lebte mit ihrem Mann in Frauenfeld. Sie war eine Nichte von Bruder Tutilo.



**Der Herr schenke Ihnen die nie endende Freude  
in der Ewigkeit Gottes!**

### 34. Generalkapitel unserer Brüdergemeinschaft

Vom 7. bis zum 16. Oktober 2019 fand in Vallendar/ Deutschland unter dem Motto „Lebt eure Zuversicht - es lohnt sich“ das 34. Generalkapitel der Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf statt. Insgesamt nahmen an dieser alle 6 Jahre stattfindenden Versammlung 22 Brüder aus Deutschland, Luxemburg, Brasilien, der Schweiz und den USA teil. Neben den Rechenschaftsberichten über die vergangenen sechs Jahre war die Wahl der neuen Generalleitung des Ordens ein wichtiger Teil des Generalkapitels. Zum neuen Generaloberen wurde Bruder Benedikt Molitor gewählt.

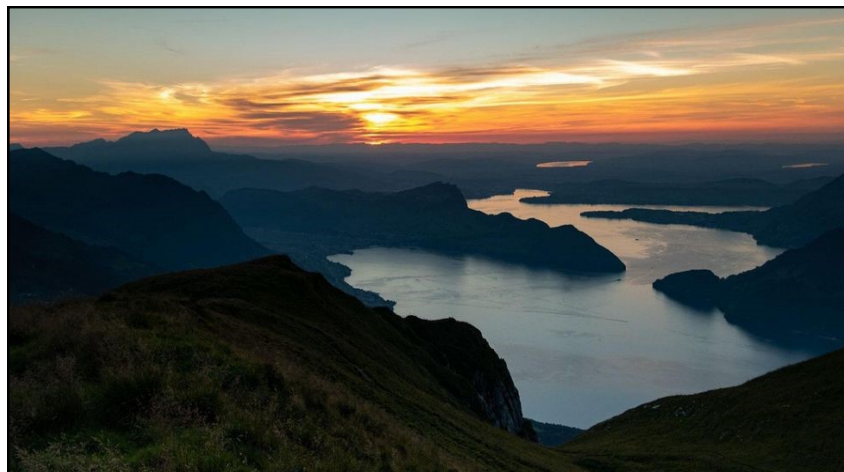


Die neue Generalleitung (v.l.n.r.): Bruder Timotheus Sonnenschein, Bruder Benedikt Molitor, Bruder Peter Berg, Bruder Antonius Joos, Bruder Rafael Carregosa, Bruder Alfons Maria Michels.

## **Weihnachtsgebet**

Du hilfst mir, Jesus Christus, Gott zu erkennen!  
Ich sehe Dich in einer Krippe liegen.  
Ich sehe Dich als jungen Mann,  
der Seine Hände ausstreckt,  
um die verletzten Herzen zu berühren.  
Du streckst Dich zu uns aus,  
um uns einzuladen und Ruhe bei Dir zu finden.  
Ich sehe Dich am Kreuz hängen,  
mit ausgestreckten Armen,  
die die ganze Welt umarmen.  
Mit Deinem Kreuz zeigst Du mir,  
dass Gott alles getan hat, um meine Seele zu retten.  
Ich feiere heute Gottes Liebe,  
wenn ich Deinen Geburtstag an Weihnachten feiere.  
Ich bete darum, oh Herr,  
dass mein Leben in der Liebe Gottes feststeht.  
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Jesus!  
Gott, ich danke Dir,  
für dieses wundervolle Geschenk!  
AMEN!

**Mutter und Herrin Maria-Hilf,  
segne und schütze uns allezeit.  
Seliger Bruder Peter Friedhofen,  
bitte für uns!**



## Neujahrswunsch

Ich sagte zum Engel, der an der Pforte  
des neuen Jahres stand: „Gib mir ein Licht,  
damit ich sicheren Fusses der Ungewissheit  
entgegengehen kann!“ Er aber antwortete:  
„Geh nur in die Dunkelheit hinein und lege  
deine Hand in die Hand Gottes,  
er wird dir Christus zum Wegbegleiter geben.  
Das ist besser als ein Licht und  
sicherer als ein bekannter Weg.“

**Herausgeber:**  
**Barmherzige Brüder von Maria-Hilf, Schweiz**  
**Steinhofstr. 10**  
**6005 Luzern**  
**Tel.: 041 319 68 53**  
**[bruder.robert@steinhof-luzern.ch](mailto:bruder.robert@steinhof-luzern.ch)**  
**[bruder.benedikt@steinhof-luzern.ch](mailto:bruder.benedikt@steinhof-luzern.ch)**  
**[www.brueder.info](http://www.brueder.info)**  
**Hinweis: Rundbrief erscheint alle drei Monate**

**Giro: Neuer Geist**  
**Ordensinformation**  
**Konto 60-23871-0**

